

Telekom Austria Gruppe

Ergebnis der ersten neun Monate 2002

- Anstieg des zusammengefassten Umsatzes der Telekom Austria Gruppe um 0,4 % auf 2,9 Mrd. EUR auf vergleichbarer Basis
- Anstieg des zusammengefassten EBITDA der Telekom Austria Gruppe (exklusive der Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen) um 3,9 % auf 1,2 Mrd. EUR
- Anstieg des Nettoergebnisses auf 112,0 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2002 nach 16,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001
- Rückgang der Sachanlagenzugänge um 18,1 % auf 370,9 Mio. EUR
- Rückgang der Nettoverschuldung im 3Q 2002 um 95,1 Mio. EUR auf 3,3 Mrd. EUR; Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital von 127,7 %
- Rückgang der Umsatzerlöse im Festnetzbereich um 9,2 % auf 1.511,1 Mio. EUR; Verbesserung der Geschäftsentwicklung im Festnetzbereich im 3Q 2002 gegenüber dem 2Q 2002
- Das Mobilfunkgeschäft zeigt weiterhin starkes Wachstum: Anstieg des EBITDA um 20,7 % auf 555,9 Mio. EUR

Anmerkung: Alle Finanzzahlen nach U.S. GAAP; wenn nicht anders vorgegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt.

Wien, 20. November 2002 -- Telekom Austria AG (VSE:TKA; NYSE:TKA) verlautbarte heute die Finanzergebnisse für die ersten neun Monate und das 3. Quartal (3Q) 2002 mit 30. September 2002.

Die zusammengefassten Umsatzerlöse stiegen auf vergleichbarer Basis um 0,4 % auf 2.899,8 Mio. EUR, d.h. unter Bereinigung der Ziffern aus dem Jahr 2001 um den Effekt aus der Saldierung der Transit-Erlöse und -Aufwendungen, die zu Beginn des Jahres 2002 eingeführt wurde.

Das konsolidierte Nettoergebnis der Telekom Austria AG erhöhte sich auf 112,0 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2002 von 16,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001. Parallel dazu verbesserte sich das Ergebnis je Aktie von 0,03 EUR auf 0,22 EUR.

Der Anstieg des zusammengefassten EBITDA um 3,9 % auf 1.210,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2002 ist vor allem auf hohe Beiträge aus dem Mobilfunkgeschäft zurückzuführen. Im Festnetzbereich inkludiert das EBITDA für die ersten neun Monate 2002 33,1 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen für Vorruhestandsprogramme, wovon 8,9 Mio. EUR auf das 3Q 2002 entfallen. Exklusive der

Auswirkungen dieser Auflösungen zeigt sich im Jahresverlauf eine Stabilisierung des EBITDA im Festnetzbereich.

Das zusammengefasste EBIT verzeichnete einen Anstieg um 29,0 % auf 385,5 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Quartalszahlen zeigen auf vergleichbarer Basis einen Anstieg der zusammengefassten Umsatzerlöse um 0,8 % auf 1.002,0 Mio. EUR. Das zusammengefasste EBITDA fiel im 3Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,3 % auf 416,4 Mio. EUR. Das Quartals-EBIT fiel um 15,6 % auf 142,4 Mio. EUR.

Strenges Capex-Management führte in den ersten neun Monaten 2002 zu einer Reduktion der Sachanlagenzugänge um 18,1 % auf 370,9 Mio. EUR.

Dadurch stieg die Nettoverschuldung in den ersten neun Monaten 2002 nur mäßig um 56,0 Mio. EUR auf 3.338,1 Mio. EUR trotz der Finanzierung der Akquisition des 25,001-prozentigen Anteils an Mobilkom Austria in der Höhe von 693,1 Mio. EUR inklusive der Transaktionskosten.

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01 bereinigt **	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01 bereinigt **	Veränd. in %	1-9 M. 01 wie berichtet **
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.002,0	994,4	0,8%	2.899,8	2.888,2	0,4%	2.950,5
Ergebnisse exklusive Aufwände für freigestellte Mitarbeiter							
Zusammengefasstes EBITDA	416,4	459,1	-9,3%	1.210,9	1.165,2	3,9%	
Zusammengefasstes EBIT	142,4	168,7	-15,6%	385,5	298,8	29,0%	
Aufwände für freigestellte Mitarbeiter*	3,0	19,1	-84,3%	21,9	38,2	-42,7%	
Ergebnisse inklusive Aufwände für freigestellte Mitarbeiter							
Zusammengefasstes EBITDA	413,4	440,0	-6,0%	1.189,0	1.127,0	5,5%	
Zusammengefasstes EBIT	139,4	149,6	-6,8%	363,6	260,6	39,5%	
Nettoergebnis der Telekom Austria AG mit Mobilkom Austria at-equity	57,6	51,6	11,6%	112,0	16,1	595,7%	
Ertrag pro Aktie (in EUR)	0,11	0,10	11,6%	0,22	0,03	595,7%	
Sachanlagenzugänge	138,0	155,4	-11,2%	370,9	452,8	-18,1%	
in Mio. EUR				30/09/02	31/12/01	Veränd. in %	
Nettoverschuldung - Telekom Austria Gruppe				3.338,1	3.282,1	1,7%	

Die zusammengefassten Finanzzahlen der Telekom Austria Gruppe sind unter Einschluss der Ergebnisse des Geschäftssegmentes Mobilkommunikation dargestellt. Das EBIT ergibt sich aus dem Betriebsergebnis exklusive der

Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen. Das EBITDA ist als EBIT plus Abschreibungen definiert.

* Die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen, welche im zusammengefassten EBITDA und im zusammengefassten EBIT nicht inkludiert sind, umfassen die Aufwendungen, die bei der Freistellung von MitarbeiterInnen entstanden sind, sowie die Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen, und die Kosten für MitarbeiterInnen, die sich im Krankenstand befinden und um Frühpensionierung angesucht haben. Diese Kosten beliefen sich in den ersten neun Monaten 2002 auf 21,9 Mio. EUR gegenüber 38,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001. Für das Jahresergebnis 2002 wird erwartet, dass die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen bis zu 30 Mio. EUR betragen werden, was unter den bisherigen Erwartungen liegt.

** Die mit 1. Januar 2002 aufgrund einer Verordnung des Regulators durchgeführte

Änderung des Verrechnungssystems mit alternativen Telekommunikationsunternehmen führte 2002 zu einer Verringerung der Umsätze, da die Verrechnung nun abzüglich der Zusammenschaltungsaufwendungen erfolgt, die früher Telekom Austria für eingehende Anrufe von alternativen Telekommunikationsunternehmen in Rechnung gestellt wurden. Die Saldierung der Umsatzerlöse und der operativen Aufwendungen führt zu einem Umsatzrückgang, wobei sich für das EBITDA hieraus keine Auswirkungen ergeben. Die Zahlen für die ersten drei Quartale 2001 werden zur besseren Vergleichbarkeit bereinigt dargestellt, woraus sich eine Verringerung der Umsätze im Festnetzbereich um 197,4 Mio. EUR und der zusammengefassten Umsatzerlöse um 62,3 Mio. EUR ergibt. Wo es zum Zwecke der besseren Verständlichkeit erforderlich ist, werden in diesem Bericht auch die im Vorjahr berichteten Zahlen angeführt.

Auswirkungen des Erwerbs des restlichen 25-prozentigen Anteils an Mobilkom Austria

Vor dem 28. Juni 2002 hielt Telekom Austria einen Anteil von 74,999 % an Mobilkom Austria. Aufgrund von gewissen Mitspracherechten seitens des Minderheitsaktionärs Telecom Italia Mobile (TIM) wurde die Beteiligung von Telekom Austria an Mobilkom Austria nach der Equity-Methode erfasst.

Am 28. Juni 2002 erwarb Telekom Austria den Geschäftsanteil der TIM an Mobilkom Austria durch die Akquisition von 100 % der Autel. Autel war eine Holding, deren Vermögen im Wesentlichen aus dem 25,001-%-Geschäftsanteil an Mobilkom Austria bestand. Als Ergebnis dieser Akquisition gewann Telekom Austria die vollständige strategische und operative Kontrolle über das Geschäftssegment Mobilkommunikation.

In der Folge hat Telekom Austria erstmals am 28. Juni 2002 die Bilanz von Mobilkom Austria vollkonsolidiert. Die konsolidierte Gewinn- und

Verlustrechnung für die ersten neun Monate 2002 enthält das Ergebnis von Mobilkom Austria bis zum 28. Juni 2002 auf At-equity-Basis und jenes für den Zeitraum zwischen 28. Juni 2002 und 30. September 2002 auf vollkonsolidierter Basis. Telekom Austria stehen vertraglich 100 % des gesamten Jahresergebnisses 2002 von Mobilkom Austria zu.

Der gesamte Kaufpreis für den 25,001-prozentigen Anteil an Mobilkom Austria betrug 693,1 Mio. EUR, inklusive 3,1 Mio. EUR Nebenkosten für die Transaktion. 431,3 Mio. EUR des Kaufpreises wurden dem Firmenwert zugeteilt.

Das Geschäftssegment Mobilkommunikation ist in den zusammengefassten Zahlen dieses Berichtes zu 100% enthalten, was die Vergleichbarkeit aller dargestellten Zeiträume ermöglicht.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse

In den ersten neun Monaten 2002 stiegen die zusammengefassten Umsatzerlöse um 0,4 % auf 2,9 Mrd. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Verringerung der Umsatzerlöse im Festnetzbereich um 9,2 % auf 1.511,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2002 ist in erster Linie auf niedrigere Marktvolumina sowie auf die niedrigeren Preise der günstigen TikTak Tarifpakete zurückzuführen, die zur Beendigung

der Marktanteilsverluste eingeführt wurden. Dieser Umsatzrückgang spiegelt außerdem die Auswirkungen aus den ungewöhnlich hohen Erlösen aus Zusammenschaltungsentgelten im 3Q 2001 wider.

Im 3Q 2002 stieg der gesamte Marktanteil im Festnetzbereich, bezogen auf Minuten inklusive Internetwahlverkehr, weiter auf 55,6 % gegenüber 55,3 % Ende Juni 2002. Zum Jahresende 2001 betrug der Marktanteil 56,2 %.

Im 3Q 2002 stiegen die Umsatzerlöse im Festnetzbereich um 1,2 % auf 504,1 Mio. EUR gegenüber dem 2Q 2002, nach einem Rückgang um 3,6 % im Vergleich zum 1Q 2002. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf den Anstieg des Minutenvolumens im Sprach- und Interneteinwahlverkehr zurückzuführen, der im 3Q 2002 gegenüber dem 2Q 2002 0,6 % betrug. Der Aufwärtstrend der Umsatzerlöse im Festnetzbereich während des Jahres spiegelt den Erfolg der verstärkten Marketingaktivitäten wider, welche zu dem Marktanteilsanstieg geführt haben.

In der Mobilkommunikation ist das Umsatzwachstum um 11,4 % auf 1.416,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2002 sowohl

auf das Inlands- als auch auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen. Traditionell liefert das 3Q im Mobilfunkbereich durch die positive Geschäftsentwicklung während der Sommersaison den stärksten Beitrag des Jahres.

Die schwache Konjunktur führte im Geschäftssegment Datenkommunikation in den ersten neun Monaten 2002 zu einem Umsatzrückgang um 1,2 % auf 235,7 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Zum Umsatzwachstum im Internetsegment haben die verstärkten Maßnahmen zur Steigerung der Nachfrage beigetragen. In den ersten neun Monaten 2002 stiegen die Umsatzerlöse um 40 % auf 87,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2001.

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 01 wie berichtet
Festnetz	504,1	555,7	-9,3%	1.511,1	1.664,8	-9,2%	1.862,2
Mobilkommunikation	509,8	448,5	13,7%	1.416,8	1.271,8	11,4%	1.271,8
Datenkommunikation	77,9	87,1	-10,6%	235,7	238,6	-1,2%	238,6
Internet	30,9	23,1	33,8%	87,2	62,3	40,0%	62,3
Sonstiges & Eliminierungen	-120,7	-120,0	-0,8%	-351,0	-349,3	-0,5%	-484,4
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.002,0	994,4	0,8%	2.899,8	2.888,2	0,4%	2.950,5

EBITDA exklusive der Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen

In den ersten neun Monaten 2002 stieg das zusammengefasste EBITDA aller vier Geschäftssegmente um 3,9 % auf 1.210,9 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt das EBITDA im Festnetzbereich in den ersten neun Monaten 2002 eine rückläufige Entwicklung um 9,5 % auf 625,7 Mio. EUR. Dieser Rückgang spiegelt ein ungewöhnlich hohes EBITDA im 3Q 2001 wider, das sich aus höheren Umsatzerlösen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen besonders im Zusammenhang mit der hohen Personalreduktion im Vorjahr ergab.

Vergleicht man das 3Q 2002 mit dem 2Q 2002 und exklusive der Auflösung von Rückstellungen für Vorruhestandsprogramme, die großteils im 2Q 2002 vorgenommen wurde, zeigt das EBITDA dieselbe stabile Entwicklung wie die Umsatzerlöse. Während das EBITDA, exklusive der Auflösung dieser Rückstellungen, im 2Q 2002 gegenüber dem 1Q 2002 einen Rückgang

um 13,5 % auf 183,5 Mio. EUR aufwies, verzeichnete es im 3Q 2002 einen Anstieg um 7,4 % auf 197,0 Mio. EUR.

In der Mobilkommunikation ist der EBITDA-Anstieg um 20 % auf 555,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2002 auf eine Verbesserung der Erträge in Österreich sowie auf das hohe Ertragswachstum in Kroatien zurückzuführen.

Im Datenkommunikationssegment stieg das EBITDA um 5,4 % auf 35,8 Mio. EUR trotz zusätzlicher Rückstellungen für nichteinbringliche Forderungen in der Höhe von 3,0 Mio. EUR, die sich aus Insolvenzen von alternativen Betreibern ergaben. Die gesamten Aufwendungen für nichteinbringliche Forderungen für den Zeitraum zwischen Jahresbeginn und Ende September 2002 belaufen sich auf 8,1 Mio. EUR.

Im 3Q 2002 verbesserte sich das EBITDA im Internetsegment weiter. Es stieg von minus 21,4 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2001 auf minus 6,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002.

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Festnetz*	205,9	272,8	-24,5%	625,7	691,6	-9,5%
Mobilkommunikation	204,5	170,3	20,1%	555,9	460,6	20,7%
Datenkommunikation	8,1	22,8	-64,4%	35,9	34,0	5,7%
Internet	-2,0	-7,3	72,6%	-6,0	-21,4	72,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-0,1	0,5	-	-0,6	0,4	-
Zusammengefasstes EBITDA*	416,4	459,1	-9,3%	1.210,9	1.165,2	3,9%

*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

Inklusive der Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen stieg das zusammengefasste EBITDA in den ersten neun Monaten 2002 um

5,5 % auf 1.189,0 Mio. EUR. Das EBITDA im Festnetzbereich fiel um 7,6 % auf 603,8 Mio. EUR.

EBIT exklusive der Aufwendungen für freigestellte MitarbeiterInnen

Das zusammengefasste EBIT der Telekom Austria Gruppe stieg in den ersten neun Monaten 2002 um 29,0 % auf 385,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die zusammengefassten Abschreibungen fielen in den ersten neun Monaten des Jahres um 4,7 % auf 825,4 Mio. EUR.

Aufgrund der Anwendung von SFAS 142 "Goodwill and Other Intangible Assets (Firmenwert und andere immaterielle

Vermögensgegenstände)" hat Telekom Austria mit 1. Januar 2002 keine Abschreibung von Firmenwerten mehr vorgenommen. Die Berücksichtigung von immateriellen Vermögensgegenständen nach der Akquisition des 25,001-%-Geschäftsanteils an Mobilkom Austria führte im 3Q 2002 zu einem Anstieg der Abschreibungen auf 5,1 Mio. EUR. 2001 besteht die Position "Sonstiges und Eliminierungen" fast ausschließlich aus der Firmenwertabschreibung von Czech On Line.

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Festnetz*	19,4	73,3	-73,5%	43,0	82,4	-47,8%
Mobilkommunikation	130,5	102,3	27,6%	348,7	268,6	29,8%
Datenkommunikation	-2,8	13,8	-	7,4	9,4	-21,3%
Internet	-4,7	-9,2	48,9%	-13,4	-28,2	52,5%
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	-11,5	-	-0,2	-33,4	99,4%
Zusammengefasstes EBIT*	142,4	168,7	-15,6%	385,5	298,8	29,0%

*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

Inklusive der Kosten für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen wies das zusammengefasste EBIT in den ersten neun Monaten 2002 einen Anstieg um 39,5 % auf 363,6 Mio. EUR auf. Im Festnetzbereich fiel

das EBIT, inklusive der Kosten für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen, von 44,2 Mio. EUR auf 21,1 Mio. EUR.

Konsolidiertes Nettoergebnis

Der Nettozinsaufwand für die ersten neun Monate 2002 umfasst sowohl die Auswirkungen der Finanzierungskosten für den Kaufpreis des restlichen Anteils an Mobilkom Austria, der am 28. Juni 2002 bezahlt wurde, als auch die erstmalige Vollkonsolidierung von Mobilkom Austria im 3Q 2002. Trotzdem verzeichnete der Nettozinsaufwand der ersten neun Monate 2002 einen Rückgang auf 113,8 Mio. EUR gegenüber 123,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001. Dies ist in erster Linie auf die niedrigere durchschnittliche Verschuldung zurückzuführen.

Nach der erstmaligen Vollkonsolidierung von Mobilkom Austria im 3Q 2002 bestehen die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weiterhin primär aus dem At-equity-Ergebnis des 75-prozentigen Geschäftsanteils an Mobilkom Austria, den Telekom Austria bis Ende Juni 2002 hielt.

Der Steueraufwand wurde auf Basis des erwarteten effektiven Steuersatzes von 31,2 % für das gesamte Geschäftsjahr 2002 ermittelt.

Das konsolidierte Nettoergebnis der Telekom Austria AG nach Minderheitsanteilen verbesserte sich von 16,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2001 auf 112,0 Mio. EUR im

Vergleichszeitraum 2002, was der Anstieg des Ergebnisses je Aktie von 0,03 EUR auf 0,22 EUR widerspiegelt.

Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Wireline Services*	71,5	87,9	-18,7%	175,3	250,2	-29,9%
Mobilkommunikation	66,5	67,5	-1,5%	195,6	202,6	-3,5%
Telekom Austria Gruppe	138,0	155,4	-11,2%	370,9	452,8	-18,1%

* inklusive Festnetz, Datenkommunikation und Internet

Die gesamten Sachanlagenzugänge der Telekom Austria Gruppe wiesen in den ersten neun Monaten 2002 einen Rückgang um 18,1 % auf 370,9 Mio. EUR auf. Obwohl im 4Q traditionsgemäß mit einem Anstieg der Anlagenzugänge bedingt durch die Projektabschlüsse zum Jahresende zu rechnen ist, geht man für das Gesamtjahr 2002 von einer Reduktion auf 730,0 Mio. EUR aus, was unter den Prognosen am Ende des ersten Halbjahrs 2002 liegt.

Der Großteil (87,8 %) der Wireline-Anlageninvestitionen wurde für den Festnetzbereich aufgewendet, 7,2 % für den Datenkommunikationsbereich und 4,9 % für das Internetsegment. In der Mobilkommunikation wurden 69,3 % der Anlageninvestitionen in Österreich, 22,1 % in Kroatien und der Rest primär in Slowenien aufgewendet.

Nettoverschuldung

Als Ergebnis des hohen Cashflow-Wachstums fiel die konsolidierte Nettoverschuldung der Telekom Austria Gruppe im 3Q 2002 um 95,1 Mio. EUR auf 3.338,1 Mio. EUR per Ende September 2002. Im Vergleich zum Jahresende 2001 zeigt die konsolidierte Nettoverschuldung einen Anstieg von nur 56,0 Mio. EUR, trotz der eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Erwerbs des 25-prozentigen Anteils an Mobilkom Austria in der Höhe von 693,1 Mio. EUR. Exklusive dieser Verbindlichkeiten wäre die Nettoverschuldung auf 2.645,0 Mio. EUR zurückgegangen. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) fiel von 131,3 % zum Jahresende 2001 auf 127,7 % Ende September 2002.

Die Entwicklung der Nettoverschuldung inkludiert die Effekte aus der Veräußerung von

Forderungen an eine Qualifying Special Purpose Entity (QSPE), die in keiner Beziehung zu Telekom Austria steht. Diese Veräußerung fand im Rahmen einer Revolving Period Securitization statt. Für die ersten neun Monate 2002 (mit Ende 30. September 2002) betragen die Bareinnahmen von der QSPE für Telekom Austria und Mobilkom Austria 236,4 Mio. EUR.

Anmerkung: Die Nettoverschuldung umfasst langfristige Verschuldung, Finanzierungsleasing und kurzfristige Verschuldung abzüglich des kurzfristigen Teils der Leasingverbindlichkeiten reduziert um liquide Mittel, kurzfristige Beteiligungen sowie Finanzinstrumente, die in den sonstigen Vermögensgegenständen in der Höhe von 52,0 Mio. EUR per 30. September 2002 inkludiert sind.

MitarbeiterInnen

	(Ende der Periode)			(Durchschnitt der Periode)		
	30/09/02	30/09/01	Veränd.	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd.
Festnetz*	10.515	12.301	-1.786	11.178	13.415	-2.237
Mobilkommunikation	3.576	3.398	178	3.512	3.194	318
Datenkommunikation	820	884	-64	856	918	-62
Internet	369	329	40	372	290	82
Telekom Austria Gruppe	15.280	16.912	-1.632	15.918	17.817	-1.899
*inklusive freigestellter Mitarbeiter	344	532	-188	681	626	55

Die Reduktion des Personalstandes wurde im 3Q 2002 beschleunigt. Im Vergleich zu Ende September 2001 verringerte sich die Personalzahl im Festnetzbereich um 1.786 Personen. Auf Gruppenebene betrug die Personalreduktion 1.632 (alle Zahlen inklusive der im Rahmen der Personalrestrukturierung

freigestellten MitarbeiterInnen). In den ersten neun Monaten 2002 wies der Personalstand im Festnetzbereich einen Rückgang um 1.387 Personen auf, was eine solide Basis für die Erreichung der Zielvorgaben bis zu 1.500 Personen zum Jahresende 2002 darstellt.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002

Mit dem Ergebnis der ersten neun Monate 2002 liegt Telekom Austria im Plan, um den erwarteten leichten Anstieg des zusammengefassten EBITDA sowie eine weitere Verbesserung des Nettoergebnisses im Jahr 2002 zu erzielen. In dieser Erwartung ist der saisonbedingte Rückgang der Margen sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkbereich im letzten Quartal des Jahres berücksichtigt.

Im Festnetzsegment wird der Fokus der Maßnahmen auf der Fortsetzung der stabilen Geschäftsentwicklung liegen. Dabei wird weiterhin auf die Maximierung des Verkehrsvolumens bei gleichzeitiger Kostenreduktion abgezielt, um den Tarifsenkungen und einer schwachen Performance im Großkundenbereich gegenzuwirken.

In der Datenkommunikation führt die schwache Konjunktur zu Preisdruck und höheren Forderungsausfällen. In der Folge geht Telekom Austria nicht davon aus, dass die Ziele für das Umsatzwachstum und die Verbesserung der Margen erreicht werden.

Im Internetsegment zeigen die Maßnahmen zur Steigerung der Nachfrage positive Ergebnisse und sollten mit niedrigeren Kosten den Ertragstrend verstärken.

Im Geschäftssegment Mobilkommunikation liefern die ersten neun Monate 2002 eine solide Basis für die erwartete Verbesserung des Jahresergebnisses 2002. Der gewöhnlich saisonbedingte Rückgang der Margen im 4Q wird 2002 durch höhere Marketingkosten im Hinblick auf den für nächstes Jahr erwarteten Markteintritt von bis zu zwei neuen Mobilfunkbetreibern in Österreich verstärkt.

Finanzergebnis nach Geschäftssegmenten:

Festnetz

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 01 wie berichtet
Umsatzerlöse	504,1	555,7	-9,3%	1.511,1	1.664,8	-9,2%	1.862,2
EBITDA*	205,9	272,8	-24,5%	625,7	691,6	-9,5%	
EBIT*	19,4	73,3	-73,5%	43,0	82,4	-47,8%	
*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter	3,0	19,1	-84,3%	21,9	38,2	-42,7%	

Im 3Q 2002 wurden die Bemühungen zur Verbesserung der Marktposition von Telekom Austria fortgesetzt, was die Stabilisierung der Erträge im Festnetzbereich einleitete. Der gesamte Marktanteil, bezogen auf Minuten inklusive Internet, stieg weiterhin auf 55,6 % per Ende September 2002 nach 55,3 % per Ende Juni 2002. Zum Jahresende 2001 betrug der Marktanteil 56,2 %. In der Sprachtelefonie allein betrug der Marktanteilsanstieg im 3Q 2002 gegenüber dem 2Q 2002 einen Prozentpunkt.

Der Anstieg des Marktanteils ist vor allem auf die verstärkte Vermarktung von preisgünstigeren TikTak Tarifpaketen sowie auf gezielte Vertriebsmaßnahmen zur Rückgewinnung von Verkehrsvolumen

zurückzuführen. Die Anzahl der TikTak Anschlüsse stieg bis Ende September 2002 auf 639.000.

Die Verlangsamung des Rückgangs des Sprach- und Interneteinwahl-Minutenvolumens setzte sich im 3Q 2002 im beträchtlichen Maße fort. Im Vergleich zum 2Q 2002 wurde sogar ein Volumenanstieg um 0,6 % verzeichnet. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ging das gesamte Minutenvolumen im 3Q 2002 um 4,4 % auf ein Niveau von 2.453,7 Mio. Minuten zurück.

Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse sank um 1,6 % auf 3,12 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2001. Die PSTN-Anschlüsse reduzierten sich um 2,7 %, während die ISDN-Basisanschlüsse um

6,4 % anstiegen. Die Anzahl der Zugangskanäle verringerte sich nur leicht um 0,7 % auf 3,79 Mio. Gegenüber dem Jahresende 2001 verzeichneten die ADSL-Anschlüsse in den ersten neun Monaten 2002 einen Anstieg um 51.000 auf 151.600 Anschlüsse per Ende September 2002. Diese Zahl umfasst auch 25.500 ADSL-Anschlüsse, die an Wholesale-Kunden verkauft wurden.

Die Umsatzentwicklung im Festnetzbereich im Vergleich zum Vorjahr wird auf einer vergleichbaren Basis dargestellt, d.h. unter Bereinigung der Ziffern aus dem Jahr 2001 um den Effekt aus der Saldierung der Transit-Erlöse und -Aufwendungen, die zu Beginn des Jahres 2002 eingeführt wurde.

Die Umsatzerlöse im Festnetzbereich fielen im 3Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,3 % auf 504,1 Mio. EUR. Diese Umsatzreduktion ist vor allem auf den niedrigeren Marktanteil und die niedrigeren Tarife im Vergleich zum Vorjahr sowie auf ungewöhnlich hohe Umsatzerlöse aus Zusammenschaltungsentgelten im 3Q 2001 zurückzuführen.

Dennoch spiegelt die Entwicklung im Jahresverlauf die erwartete Stabilisierung der Umsatzerlöse wider. Im Vergleich zum 2Q 2002 stiegen die Umsatzerlöse im Festnetzbereich um 2,0 %. Diese Stabilisierung ist in erster Linie auf die Erlöse aus Verbindungsentgelten zurückzuführen, deren Rückgang sich von 25,1 % im 2Q 2002 auf 12,8 % im 3Q 2002 fast halbierte. Die Erlöse aus den monatlichen Grundentgelten fielen im 3Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,7 % aufgrund der niedrigeren Zahl der Festnetz-Anschlüsse im entsprechenden Zeitraum.

Auf einer vergleichbaren Basis, d.h. exklusive der Auswirkungen, die sich aus der Saldierung der Transit-Erlöse und -Aufwendungen ergeben, zeigte das 3Q 2001 eine ungewöhnlich hohe EBITDA-Marge von 49,1 %. Dies ist vor allem auf höhere Zusammenschaltungserlöse sowie auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen, die sich teilweise aus der hohen Personalreduktion im Jahr 2001 ergeben hat. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ging das EBITDA im 3Q 2002 um 24,6 % auf 205,9 Mio. EUR zurück.

Exklusive der Auswirkungen der Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Vorruhestandsprogramme, spiegelt die EBITDA-Entwicklung im Jahresverlauf den stabilen Umsatztrend wider. Während das EBITDA im 2Q 2002 gegenüber dem 1Q 2002 um 13,5 % auf 183,5 Mio. EUR fiel, wurde im 3Q 2002 ein Anstieg um 7,4 % auf 197,0 Mio. EUR verzeichnet.

Im Juni 2000, Juni 1999 und November 1997 bot Telekom Austria Vorruhestandsprogramme für Beamte an und buchte entsprechende Rückstellungen. Am 1. Januar 2002 trat ein neues Gesetz in Kraft, das es MitarbeiterInnen ermöglichte, bereits ab dem 55. Lebensjahr aus den Vorruhestandsprogrammen von Telekom Austria in die regulären, staatlich finanzierten Pensionen zu wechseln. Dies reduziert die Verbindlichkeiten von Telekom Austria im Rahmen der Vorruhestandsprogramme, da die Finanzierung der Pensionen dieser ehemaligen MitarbeiterInnen von den staatlichen Pensionsplänen abgedeckt wird.

Da eine Anzahl von MitarbeiterInnen entweder aufgrund dieser neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen oder aus Krankheitsgründen in den Genuss von Frühpensionierung gekommen sind, wurden in den ersten neun Monaten 2002 33,1 Mio. EUR der gebuchten Rückstellungen aufgelöst. Die Auflösungen betragen im 3Q 2002 8,9 Mio. EUR.

Obwohl die niedrigeren Sachanlagenzugänge im 3Q 2002 zu einem Rückgang der Abschreibungen um 6,5 % auf 186,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres führten, fiel das EBIT (exklusive der Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten MitarbeiterInnen) von 73,3 Mio. EUR im 3Q 2001 auf 19,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002, was auf die oben erwähnten Gründe zurückzuführen ist. Im Jahresverlauf verzeichnete das EBIT aufgrund von niedrigeren Abschreibungen mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem 2Q 2002.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Umsatzerlöse	509,9	448,5	13,7%	1.416,8	1.271,8	11,4%
EBITDA	204,5	170,3	20,1%	555,9	460,6	20,7%
EBIT	130,5	102,3	27,6%	348,7	268,6	29,8%

Am 28. Juni 2002 hat Telekom Austria den 25,001-prozentigen Anteil von Telecom Italia Mobile (TIM) an Mobilkom Austria für einen Gesamtkaufpreis von 693,1 Mio. EUR, inklusive Transaktionskosten, erworben. Durch diese Transaktion gewinnt Telekom Austria die volle Kontrolle über Mobilkom Austria sowie den vollen Zugang zu deren starken Cashflows und steigert somit die zukünftige strategische Flexibilität durch die Beschleunigung der Entscheidungsfindungsprozesse.

Obwohl das Geschäftssegment Mobilkommunikation im 3Q traditionell die höchsten Margen aufgrund von höheren Roaming-Erlösen während der Sommersaison aufweist, ist die positive Geschäftsentwicklung im Mobilfunkbereich vor allem auf die weiterhin starke operative Performance, insbesondere in Österreich und in Kroatien, zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse weisen im 3Q 2002 ein starkes Wachstum von 13,7 % auf 509,8 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf. Das EBITDA stieg um 20,1 % auf 204,5 Mio. EUR und das EBIT um 27,6 % auf 130,5 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Jahresende 2001 stieg die gesamte Kundenanzahl des Geschäftssegmentes Mobilkommunikation per Ende September 2002 um 7,2 % auf 4,26 Millionen.

Mobilkom Austria

In Österreich erhöhte sich die Kundenzahl von Mobilkom Austria per Ende September 2002 um 3,0 % auf 2,94 Millionen im Vergleich zum Jahresende 2001. Der Anteil an Vertragskunden stieg weiterhin auf 52,0 % von 50,5 %. Die Mobilfunkpenetrationsrate erreichte in Österreich per Ende September 2002 84,1 % gegenüber 82,2 % zum Jahresende 2001. Die durchschnittliche Quartals-GSM-Churn-Rate fiel von 8,0 % im 3Q 2001 auf 3,8 % im Vergleichszeitraum 2002. Mobilkom Austria hatte per Ende September 2002 einen Marktanteil von 42,9 % gegenüber 42,8 % per Ende Juni 2002.

Das analoge Netz wurde per Ende Februar 2002 abgeschaltet. Daraus ergab sich eine Reduktion des Kundenstandes, zum Großteil Wertkarten-Kunden. Die Netto-Zugänge zu dem GSM-Netz beliefen sich in den ersten neun Monaten 2002 auf 160.000.

Mobilkom Austria konnte im 3Q 2002 die Umsatzerlöse um 7,4 % auf 394,1 Mio. EUR erhöhen. Dazu haben die gewachsene Kundenzahl sowie ein weiterer Anstieg der durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) beigetragen. Diese erhöhten sich von 36,0 EUR im 3Q 2001 auf 36,5 EUR im Vergleichszeitraum 2002, was auf den 9,4-

prozentigen Anstieg der MOU (verrechneten Gesprächsminuten) auf 120,5 Minuten pro Monat zurückzuführen ist. Die gesamten Aufwendungen zur Kundenakquisition und Kundenbindung fielen im 3Q 2002 um 16,0 % auf 26,7 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das EBITDA stieg um 4,7 % auf 149,9 Mio. EUR. Die Akquisition des 25,001-prozentigen Anteils an Mobilkom Austria wird zu einem Anstieg der Abschreibungen in der Größenordnung von jährlich etwa 20,2 Mio. EUR führen. Dies ergibt sich aus dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen im Zusammenhang mit der Transaktion. Die erhöhten Abschreibungen trugen im 3Q 2002 zu einem EBIT-Rückgang um 4,4 % auf 95,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bei.

Am Ende des 3Q 2002 gelang es Mobilkom Austria, ihre Position als Innovationsführer weiter zu stärken. Am 24. September 2002 startete Mobilkom Austria in Österreich mit dem ersten nationalen UMTS-Netz Europas. Der kommerzielle Launch ist für 2003 geplant.

VIPnet

In Kroatien konnte VIPnet die Kundenzahl per Ende September 2002 um 18,7 % auf 1,02 Mio. gegenüber dem Jahresende 2001 steigern und überschritt somit die Millionen-Marke. Der Marktanteil verringerte sich von 48,1 % per Ende Juni 2002 auf 47,1 % per Ende September 2002. Die Mobilfunkpenetrationsrate in Kroatien betrug per Ende September 2002 49,1 %. Trotz eines Rückgangs der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) um 3,6 % auf 21,2 EUR stiegen die Umsatzerlöse von VIPnet im 3Q 2002 um 37,0 % auf 99,6 Mio. EUR gegenüber dem 3Q 2001. Das EBITDA betrug im 3Q 2002 51,5 Mio. EUR (+ 67,8 %) und das EBIT 36,0 Mio. EUR (+ 80,9 %).

Si.mobil

In Slowenien konnte Si.mobil im 3Q 2002 ihre operative Performance weiterhin verbessern und die Kundenzahl per September 2002 um 14,8 % auf 309.400 Kunden gegenüber dem Jahresende 2001 steigern. Der Marktanteil erhöhte sich im 3Q 2002 leicht auf 21,9 %. Die Penetrationsrate betrug in Slowenien per Ende September 2002 70,8 %. Mit einem Anstieg der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) um 8,4 % auf 16,2 EUR gelang Si.mobil im 3Q 2002 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Umsatzwachstum von 69,0 % auf 21,8 Mio. EUR. Das EBITDA erreichte 3,2 Mio. EUR (3Q 2001: minus 2,1 Mio. EUR). Das EBIT verbesserte sich von minus 5,5 Mio. EUR im 3Q 2001 auf minus 0,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002 und erreichte damit beinahe die Break-Even-Schwelle. Da Si.mobil im Februar 2001 erworben wurde, enthalten die

Finanzzahlen für die ersten neun Monate 2001 nur sieben Monate der Geschäftstätigkeit.

Aufgrund von Vertragsrechten wird Si.mobil, an der Mobilkom Austria 75 % + 1 Aktie hält, durch Telekom Austria vollkonsolidiert.

Datenkommunikation

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Umsatzerlöse	77,9	87,1	-10,6%	235,7	238,6	-1,2%
EBITDA	8,1	22,8	-64,4%	35,9	34,0	5,7%
EBIT	-2,8	13,8	-	7,4	9,4	-21,3%

In der Datenkommunikation gingen im 3Q 2002 die Umsatzerlöse um 10,6 % auf 77,9 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurück. Dieser Umsatzrückgang spiegelt die Effekte der ungewöhnlich hohen Erlöse aus Corporate Networks im 3Q des Vorjahres sowie die allgemeine Stagnation des Datenkommunikationsmarktes wider. Die generell schwache Konjunktur führte zu Preisdruck sowohl im nationalen als auch im internationalen Geschäft und zu niedrigerer Investitionsbereitschaft von Großkunden.

Als Reaktion auf diesen Trend wurden die Vertriebsmaßnahmen verstärkt, um Großkunden

eine bessere Serviceleistung anzubieten, und die Prozessabläufe für den Launch neuer Projekte beschleunigt.

Das EBITDA wurde im 3Q 2002 aufgrund von Aufwendungen durch uneinbringliche Forderungen in der Höhe von 3,0 Mio. EUR zusätzlich belastet. Der gesamte Betrag dieser Aufwendungen seit Jahresbeginn beläuft sich nun auf 8,9 Mio. EUR. Daraus ergab sich ein EBITDA-Rückgang von 22,8 Mio. EUR im 3Q 2001 auf 8,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002. Das EBIT fiel von 13,8 Mio. EUR im 3Q 2001 auf minus 2,8 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2002.

Internet

in Mio. EUR	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Umsatzerlöse	30,9	23,1	33,8%	87,2	62,3	40,0%
EBITDA	-2,0	-7,3	72,6%	-6,0	-21,4	72,0%
EBIT	-4,7	-9,2	48,9%	-13,4	-28,2	52,5%

Im 3Q 2002 stiegen die Umsatzerlöse im Internetsegment um 33,8 % auf 30,9 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2001. Dazu hat vor allem die höhere ADSL-Kundenanzahl beigetragen. Das EBITDA verbesserte sich von minus 7,3 Mio. EUR auf minus 2,0 Mio. EUR und das EBIT von minus 9,2 Mio. EUR auf minus 4,7 Mio. EUR.

Im heimischen Internetsegment wurde der Anstieg der Kundenanzahl im 3Q 2002

auf 803.400 per Ende September 2002 (+ 20,6 % im Vergleich zum Jahresende 2001) beschleunigt. Darin sind auch 126.100 ADSL-Kunden enthalten.

Czech On Line gelang in den ersten neun Monaten 2002 ein Anstieg der Kundenanzahl um 10,0 % auf 262.100. Die Umsatzerlöse stiegen im 3Q 2002 um 41,7 % auf 7,9 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum 2001. Das EBITDA stabilisierte sich auf einem Niveau von 0,3 Mio. EUR.

Kontakte:

Martin Bredl
Telekom Austria Unternehmenssprecher
Tel.: +43 (0) 59 059-1-11001
E-Mail: martin.bredl@telekom.at

Hans Fruhmann
Investor Relations Telekom Austria
Tel.: +43 (0) 59059 1-20917
E-Mail: hans.fruhmann@telekom.at

Cubitt Consulting (UK)
Peter Ogden/Noga Villalon
Tel.: +44 (0)20 7367 5100
E-Mail: peter.ogden@cubitt.com

Cubitt Inc (USA)
Mark Kollar
Tel.: +1 212 896 1201
E-Mail: mark.kollar@cubitt.com

Disclaimer:

This news release contains forward-looking statements that involve risks and uncertainties. These forward-looking statements are usually accompanied by words such as "believe," "intend," "anticipate," "plan," "expect" and similar expressions. Actual results may differ materially from those anticipated in these forward-looking statements as a result of a number of factors. Forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties. A number of important factors could cause actual results or outcomes to differ materially from those expressed in any forward-looking statement. These factors include, but are not limited to, the following:

- the level of demand for telecommunications services or equipment, particularly with regard to access lines, traffic, bandwidth and new products;
- competitive forces in liberalized markets, including pricing pressures, technological developments, alternative routing developments and new access technologies, and our ability to retain market share in the face of competition from existing and new market entrants;
- the effects of our tariff reduction or other marketing initiatives;
- the regulatory developments and changes, including the levels of tariffs, the terms of interconnection, unbundling of access lines and international settlement arrangements;
- our ability to achieve cost savings and realize productivity improvements;
- the success of new business, operating and financial initiatives, many of which involve start-up costs, and new systems and applications, particularly with regard to the integration of service offerings;
- our ability to secure the licenses we need to offer new services and the cost of these licenses and related network infrastructure build-outs;
- the progress of our domestic and international investments, joint ventures and alliances, including the strategic partnership with Telecom Italia and its subsidiaries;
- the impact of our new business strategies and transformation program;
- the availability, terms and deployment of capital and the impact of regulatory and competitive developments on capital expenditures;
- the outcome of litigation in which we are involved;
- the level of demand in the market for our shares which can affect our business strategies;
- changes in the law including regulatory, civil servants and social security law, including pensions and tax law; and

general economic conditions, government and regulatory policies, and business conditions in the markets we serve.

Figures included in this new release are unaudited.

- Ende -

TELEKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERNBILANZ
(in Millionen EUR, ausgenommen Angaben je Aktie)

	30. September 2002	31. Dezember 2001
	<u>ungeprüft</u>	
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	55,5	26,4
Kurzfristige Finanzanlagen	11,1	8,5
Forderungen abzüglich Wertberichtigungen von € 67,6 und € 47,1 zum 30. September 2002 und 31. Dezember 2001	506,3	455,3
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	12,8	106,0
Vorräte	93,9	55,8
Aktive latente Steuern	9,6	3,8
Rechnungsabgrenzungsposten	66,3	25,4
Forderungen aus Steuererstattungen	18,1	38,1
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	147,7	128,4
KURZFRISTIGE AKTIVA GESAMT	<u>921,3</u>	<u>847,7</u>
 Sachanlagen zu Buchwerten	 5.078,0	 4.591,8
 Immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen	 1.565,5 (210,2)	 94,0 (13,3)
	<u>1.355,3</u>	<u>80,7</u>
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15,9	510,6
Sonstige Finanzanlagen	160,2	163,0
Aktive latente Steuern	160,2	323,9
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0,6	218,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.075,9	991,6
AKTIVA GESAMT	<u>8.767,4</u>	<u>7.727,3</u>
 PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	1.186,5	978,1
Verbindlichkeiten	471,9	439,5
Rückstellungen	254,4	131,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	21,3	16,0
Rechnungsabgrenzungsposten	142,0	55,2
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	10,6	-
Sonstige Verbindlichkeiten	169,6	60,0
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GESAMT	<u>2.256,3</u>	<u>1.680,1</u>
 Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Teile	 2.375,1	 2.005,2
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Teile	1.145,4	1.086,9
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	265,7	378,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	111,4	76,6
 Eigenkapital		
Grundkapital (500.000.000 ausgegebene nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 2,181)	1.090,5	1.090,5
Kapitalrücklagen	452,5	451,7
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.068,9	956,8
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	1,6	1,4
EIGENKAPITAL GESAMT	<u>2.613,5</u>	<u>2.500,4</u>
 PASSIVA GESAMT	 <u>8.767,4</u>	 <u>7.727,3</u>
 Nettoverschuldung	 3.338,1	 3.282,1
Nettoverschuldung/Eigenkapital	127,7%	131,3%
Sachanlagenzugänge	370,9	452,8

Anmerkung: In der Folge des Erwerbs des restlichen Anteils an Mobilkom Austria hat Telekom Austria erstmals am 28. Juni 2002 die Bilanz von Mobilkom Austria vollkonsolidiert. Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate 2002 enthält das Ergebnis von Mobilkom Austria bis zum 28. Juni 2002 auf At-equity-Basis und jenes für den Zeitraum zwischen 28. Juni 2002 und 30. September 2002 auf vollkonsolidierter Basis. Die zusammengefassten Zahlen enthalten 100% des Geschäftssegmentes Mobilkommunikation, was eine Vergleichbarkeit ermöglicht.

TELEKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in Millionen EUR, ausgenommen Angaben je Aktie)

		3. Qu. 2002 ungeprüft	3. Qu. 2001 ungeprüft	1-9 M. 2002 ungeprüft	1-9 M. 2001 ungeprüft
Umsatzerlöse	a)	1.001,9	671,4	2.109,6	2.001,0
Betrieblicher Aufwand	b)				
Materialaufwand		(74,0)	(15,0)	(102,6)	(60,4)
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		(158,9)	(120,7)	(405,1)	(429,0)
Freigestellte MitarbeiterInnen		(3,0)	(19,1)	(21,9)	(38,2)
Abschreibungen		(274,0)	(222,3)	(692,3)	(674,3)
Übriger betrieblicher Aufwand		(352,7)	(247,3)	(742,1)	(807,3)
BETRIEBSERGEBNIS		139,3	47,0	145,6	(8,2)
Sonstige Erträge (Aufwendungen)					
Zinsen und ähnliche Erträge	c)	24,0	18,6	67,6	61,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	d)	(70,3)	(57,6)	(181,5)	(185,2)
Dividendenerträge		0,0	1,7	0,0	2,2
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto		0,6	(1,0)	(2,6)	(22,6)
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRÄGEN AUS BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN		93,6	8,7	29,1	(152,2)
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1,0	64,7	144,4	178,3
Steuern vom Einkommen		(29,8)	(22,0)	(54,3)	(10,4)
Minderheitenanteile am Ergebnis		(7,2)	0,2	(7,2)	0,4
ÜBERSCHUSS		57,6	51,6	112,0	16,1
Ergebnis je Aktie – voll verwässert (diluted earnings per share)		0,11	0,10	0,22	0,03
a) einschließlich Erlösen von nahe stehenden Unternehmen		23,4	113,2	124,0	213,1
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahe stehenden Unternehmen		43,5	142,7	133,0	223,0
c) einschließlich Zinserträgen von nahe stehenden Unternehmen		0,0	4,9	5,0	14,9
d) einschließlich Zinsaufwendungen von nahe stehenden Unternehmen		0,0	0,5	0,9	0,7

TELEKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
(in Millionen EUR)

	3. Qu. 2002 ungeprüft	3.Qu. 2001 ungeprüft	1-9 M. 2002 ungeprüft	1-9 M. 2001 ungeprüft
Überschuss	57,6	51,6	112,0	16,1
Abschreibungen und sonstige unbare Posten	306,3	120,8	687,0	650,7
Veränderung des Working Capital	(131,9)	23,7	(35,3)	(79,8)
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	232,0	196,1	763,7	587,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(138,9)	(91,0)	(904,5)	(253,3)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(82,0)	(105,0)	168,7	(335,2)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	1,3	0,0	1,3	0,0
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	12,4	0,1	29,2	(1,5)
Liquide Mittel zu Beginn der Periode			26,4	17,7
Liquide Mittel am Ende der Periode			55,5	16,2

TELEKOM AUSTRIA AG
ZUSAMMENGEFASSTE ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
(in Millionen EUR)

	Grundkapital		Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen		Kumulierte übrige Eigenkapital- veränderungen	Eigenkapital gesamt
	Anzahl der Aktien	Nenn- kapital	Kapital- rücklagen	rücklagen		
Stand am 31. Dezember 2001	500.000.000	1.090,5	451,7	956,8	1,4	2.500,4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen						
Verkauf von Call Options, abzüglich latenter Steuern von € (0,4)			0,8			0,8
Jahresüberschuss				112,0		112,0
Nicht realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von € 0,5					(0,9)	(0,9)
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					(2,0)	(2,0)
Marktwertveränderungen von Finanzinstrumenten, abzüglich latenter Steuern von € (1,6)					3,1	3,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen gesamt						112,3
Stand am 30. September 2002 (ungeprüft)	500.000.000	1.090,5	452,5	1.068,8	1,6	2.613,5

Telekom Austria
Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente

Zusammengefasste Ergebnisse

Zusammengefasste Umsatzerlöse
in Mio. EUR

	3. Qu. 02	3. Qu. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 01 wie berichtet
Festnetz	504,1	555,7	-9,3%	1.511,1	1.664,8	-9,2%	1.862,2
Mobilkommunikation	509,8	448,5	13,7%	1.416,8	1.271,8	11,4%	1.271,8
Datenkommunikation	77,9	87,1	-10,6%	235,7	238,6	-1,2%	238,6
Internet	30,9	23,1	33,8%	87,2	62,3	40,0%	62,3
Sonstiges & Eliminierungen	-120,7	-120,0	-0,8%	-351,0	-349,3	-0,5%	-484,4
Zusammengefasste Umsatzerlöse	1.002,0	994,4	0,8%	2.899,8	2.888,2	0,4%	2.950,5

Zusammengefasstes EBITDA*
in Mio. EUR

	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Festnetz*	205,9	272,8	-24,5%	625,7	691,6	-9,5%
Mobilkommunikation	204,5	170,3	20,1%	555,9	460,6	20,7%
Datenkommunikation	8,1	22,8	-64,4%	35,9	34,0	5,7%
Internet	-2,0	-7,3	72,6%	-6,0	-21,4	72,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-0,1	0,5	-	-0,6	0,4	-
Zusammengefasstes EBITDA*	416,4	459,1	-9,3%	1.210,9	1.165,2	3,9%

*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

Zusammengefasstes EBIT*
in Mio. EUR

	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Festnetz*	19,4	73,3	-73,5%	43,0	82,4	-47,8%
Mobilkommunikation	130,5	102,3	27,6%	348,7	268,6	29,8%
Datenkommunikation	-2,8	13,8	-	7,4	9,4	-21,3%
Internet	-4,7	-9,2	48,9%	-13,4	-28,2	52,5%
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	-11,5	-	-0,2	-33,4	99,4%
Zusammengefasstes EBIT*	142,4	168,7	-15,6%	385,5	298,8	29,0%

*exkl. Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

Konsolidierte Ergebnisse

Konsolidierte Umsatzerlöse
in Mio. EUR

	3. Qu. 02	3. Qu. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01 bereinigt	Veränd. in %	1-9 M. 01 wie berichtet
Festnetz	504,1	555,7	-9,3%	1.511,1	1.664,8	-9,2%	1.862,2
Mobilkommunikation	509,8	-	-	509,8	-	-	-
Datenkommunikation	77,9	87,1	-10,6%	235,7	238,6	-1,2%	238,6
Internet	30,9	23,1	33,8%	87,2	62,3	40,0%	62,3
Sonstiges & Eliminierungen	-120,7	-56,6	-113,3%	-234,2	-162,1	-44,5%	-162,1
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.002,0	609,3	64,5%	2.109,6	1.803,6	17,0%	2.001,0

Konsolidiertes EBITDA*
in Mio. EUR

	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Festnetz	205,9	272,8	-24,5%	625,7	691,6	-9,5%
Mobilkommunikation	204,5	-	-	204,5	-	-
Datenkommunikation	8,1	22,8	-64,4%	35,9	34,0	5,7%
Internet	-2,0	-7,3	72,6%	-6,0	-21,4	72,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-0,1	0,2	-	-0,3	0,1	-
Konsolidiertes EBITDA	416,4	288,5	44,3%	859,8	704,3	22,1%

Konsolidiertes EBIT*
in Mio. EUR

	3. Qu. 02	3. Qu. 01	Veränd. in %	1-9 M. 02	1-9 M. 01	Veränd. in %
Festnetz	19,4	73,3	73,5%	43,0	82,4	-47,8%
Mobilkommunikation	130,5	-	-	130,5	-	-
Datenkommunikation	-2,8	13,8	-	7,4	9,4	-21,3%
Internet	-4,7	-9,2	48,9%	-13,4	-28,2	52,5%
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	-11,8	-	0,0	-33,6	-
Konsolidiertes EBIT	142,4	66,1	n.m.	167,5	30,0	458,3%
Aufwendungen f. freigestellte Mitarbeiter	-3,0	-19,1	84,3%	-21,9	-38,2	42,7%
Konsolidiertes Betriebsergebnis	139,4	47,0	-196,6%	145,6	-8,2	-

Anmerkung: Auf Seite 12 finden Sie eine Erklärung zu den zusammengefassten und konsolidierten Zahlen.

Telekom Austria Gruppe
Operative Kennzahlen

Festnetz

Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000):	30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd. in %
PSTN-Anschlüsse	2.684,6	2.785,2	-3,6%
ISDN-Basisanschlüsse	424,8	385,4	10,2%
ISDN-Multianschlüsse	8,1	8,4	-3,6%
Summe der Anschlüsse	3.117,5	3.179,0	-1,9%
davon ADSL-Anschlüsse	151,6	83,0	82,7%
Summe der Zugangskanäle	3.788,4	3.808,0	-0,5%

Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode:	1-9 M. 2002	1-9 M. 2001	Veränd. in %
Regionaler Verkehr	2.794	3.298	-15,3%
Nationaler Fernverkehr	616	617	-0,2%
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	613	624	-1,8%
Internationaler Festnetzverkehr	349	356	-2,0%
Internet-Einwahlverkehr	3.172	3.360	-5,6%
Summe nationaler Festnetzverkehr	7.544	8.255	-8,6%
Gesamter Marktanteil	55,6%	57,3%	
Carrier services:			
Eingehender internationaler Verkehr	832	831	0,1%
Ausgehender internationaler Verkehr	856	777	10,2%
Durchschnittstarif Sprachtelefonieverkehr (EUR Cents/min.)	8,1	8,9	-9,0%
Durchschnittstarif Internet Einwahlverkehr (EUR Cents/min.)	1,6	1,8	-11,1%

Internet

Kunden (in 1.000):	30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd. in %
Österreich	803,4	569,2	41,1%
Tschechien	262,1	254,0	3,2%

**Mitarbeiter der Telekom Austria Gruppe
nach Geschäftssegmenten (Vollzeitkräfte)**

(Ende der Periode)	30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd.
Festnetz*	10.515	12.301	-1.786
Mobilkommunikation	3.576	3.398	178
Datenkommunikation	820	884	-64
Internet	369	329	40
Gesamt	15.280	16.912	-1.632
* inklusive freigestellter Mitarbeiter	344	532	-188

(Durchschnitt der Periode)	1-9 M. 2002	1-9 M. 2001	Veränd.
Festnetz*	11.178	13.415	-2.237
Mobilkommunikation	3.512	3.194	318
Datenkommunikation	856	918	-62
Internet	372	290	82
Gesamt	15.918	17.817	-1.899
* inklusive freigestellter Mitarbeiter	681	626	55

Telekom Austria Gruppe
Operative Kennzahlen

Mobilkom Austria Gruppe

in Mio. EUR	3. Qu. 2002	3. Qu. 2001	Veränd. in %	1-9 M. 2002	1-9 M. 2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	509,9	448,5	13,7%	1.416,8	1.271,8	11,4%
EBITDA	204,5	170,3	20,1%	555,9	460,6	20,7%
EBIT	130,5	102,3	27,6%	348,7	268,6	29,8%
				30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				4.263,5	3.783,1	12,7%

Mobilkom Austria

in Mio. EUR	3. Qu. 2002	3. Qu. 2001	Veränd. in %	1-9 M. 2002	1-9 M. 2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	394,1	367,1	7,4%	1.139,0	1.080,7	5,4%
EBITDA	149,9	143,2	4,7%	451,0	408,9	10,3%
EBIT	95,2	99,6	-4,4%	295,8	276,4	7,0%
Monatlicher ARPU* (EUR)	36,5	36,0	1,4%			
Kosten für Kundengewinnung (SAC)	14,8	19,0	-22,1%			
Kosten für Kundenbindung (SRC)	11,9	12,8	-7,0%			
				30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				2.936,5	2.809,9	4,5%
Anteil der Vertragskunden				52,0%	49,6%	
Marktanteil				42,9%	42,3%	
Marktpenetration				84,1%	82,1%	
GSM Churn				3,8%	8,0%	
Monatliche verrechnete MOU/Ø Kundenanzahl (3 Monatsdurchschnitt)**				120,5	110,1	9,4%

VIPnet

in Mio. EUR	3. Qu. 2002	3. Qu. 2001	Veränd. in %	1-9 M. 2002	1-9 M. 2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	99,6	72,7	37,0%	231,1	170,3	35,7%
EBITDA	51,5	30,7	67,8%	103,2	62,6	64,9%
EBIT	36,0	19,9	80,9%	61,5	33,0	86,4%
Monatlicher ARPU* (EUR)	21,2	22,0	-3,6%			
				30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				1.015,8	754,5	34,6%
Anteil der Vertragskunden				14,9%	12,1%	
Marktanteil				47,1%	48,4%	
Marktpenetration				49,1%	34,5%	

Si.mobil

in Mio. EUR	3. Qu. 2002	3. Qu. 2001	Veränd. in %	1-9 M. 2002	1-9 M. 2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	21,8	12,9	69,0%	57,1	26,7	113,9%
EBITDA	3,2	-2,1	-	2,5	-9,6	126,0%
EBIT	-0,3	-5,5	94,5%	-7,3	-14,8	50,7%
Monatlicher ARPU* (EUR)	16,2	15,0	8,0%			
				30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				309,4	218,1	41,9%
Anteil der Vertragskunden				43,6%	31,0%	
Marktanteil				21,9%	18,1%	
Marktpenetration				70,8%	60,1%	

mobilkom [liechtenstein]

in Mio. EUR	3. Qu. 2002	3. Qu. 2001	Veränd. in %	1-9 M. 2002	1-9 M. 2001	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1,3	0,4	225,0%	2,9	0,9	222,2%
EBITDA	0,1	-0,1	-	0,0	-0,6	-
				30. Sep. 2002	30. Sep. 2001	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				1,8	0,6	200,0%

* ARPU = Durchschnittlicher Ertrag pro Kunde

** MOU = Nutzung in Minuten